

Ein Westerwälder Nachbar als Vorbild

Fußball-Rheinlandliga: die SG Neitersen/Altenkirchen will's in Metternich so machen wie der nächste Gegner des VfB Wissen

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

■ **Region.** Häppchenweise kehren die Fußball-Rheinlandligisten aus dem AK-Land in den Spielbetrieb zurück. Nachdem der VfB Wissen zuletzt einen optimalen Start hingelegt hat, hofft nun auch die SG Neitersen gleich auf ein Erfolgserlebnis. Beide Mannschaften sind am Sonntagmittag gefordert.

VfB Wissen – TuS Montabaur (So., 15 Uhr – Hinrunde 2:2). Einen Auftakt nach Maß legte der VfB Wissen am vergangenen Samstag hin und schob sich durch den 2:1-Heimsieg gegen Andernach sogar auf Rang vier vor, weil die SG Hochwald beim TuS Kirchberg unterlag, der nunmehr von der Tabellenspitze grüßt. Bis dahin ist es für die Siegstädter im Übrigen angesichts von nur drei Punkten Rückstand auch nicht mehr weit.

Gefreut hat sich VfB-Trainer Thomas Kahler allerdings mehr darüber, dass sein Matchplan gegen Andernach aufgegangen ist. Die Einschätzung, dass sich seine Mannschaft im Verlauf der zweiten

Halbzeit zum Sieg zittern musste, teil Kahler nicht ganz. Zwar hatte sich der Gegner nach der Pause öfter in die Nähe des Wissener Tores vorgespielt, doch klare Chancen seien nicht dabei gewesen, findet Kahler. Weil das aber auch seiner eigenen Mannschaft nicht mehr gelang, herrschte eben doch erst beim Abpfiff endgültig Klarheit über den Heimsieg.

Einen Heimsieg verbuchte einen Tag später auch der nächste Gegner des VfB. Mit 6:3 schickte der TuS Montabaur den FC Metternich auf die Heimfahrt Richtung Koblenz – ein Ergebnis, an dem der

Aufsteiger offenbar Gefallen gefunden hat. Jedenfalls wurde im letzten Spiel vor der Winterpause auch der SV Mehring mit dem gleichen Resultat geschlagen. Gegen Metternich machten es der TuS nach dem 4:0 zwar noch mal spannend, indem sie den Gegner zwischenzeitlich bis auf ein Tor herankommen ließen. Doch ungeachtet dessen sah Kahler vor Ort eine Montabaurer Mannschaft, die „schnell und zielstrebig“ nach vorne spiele. „Wir sind also gut beraten, auch gegen diesen Gegner unseren Job zu machen und uns nicht an der Tabelle zu orientieren, laut

der der Vierte gegen den Vierzehnten spielt.“ Schon in der Hinrunde mühten sich die Wissener nach einem 0:2-Rückstand in letzter Minute noch zu einem 2:2.

Verzichten muss Kahler am Sonntag weiter auf Tim Leidig, den ein Muskelfaserriss noch einige Zeit außer Gefecht setzen wird. Allerdings bieten sich dem Trainer mit dem zuletzt geschonten Yanick Tsannang und dem von einem Polizeieinsatz in Ostdeutschland zurückgekehrten Tom Pirsijn auch zwei Optionen, die gegen Andernach noch nicht zur Verfügung standen.

FC Germania Metternich – SG Neitersen/Altenkirchen (So., 15.30 Uhr – Hinrunde 6:3). Der letzte Härtestest vor der Rückkehr in den Punktspielbetrieb musste für die SG Neitersen ausfallen, weil „uns hat die Corona- und Verletzungswelle mal wieder im letzten Drittel der Vorbereitung knallhart erwischt“, wie es Trainer Torsten Gerhardt ausdrückt. Ähnlich war es für die Neitenser schon im Sommer gelaufen, als es bis kurz vor Saisonbeginn kaum Ausfälle zu beklagen gab, dann aber innerhalb kürzester Zeit umso mehr. „Am vergangenen Wochenende war gar nicht an ein Testspiel zu denken, wir mussten sogar das Training am Freitag absagen“, beschreibt Gerhardt den Ernst der Lage, die sich inzwischen aber wieder etwas gebessert hat.

Fakt ist jedoch, dass zwei wichtige Stützen noch länger ausfallen werden. Zum einen in der Defensive mit dem Gerhardts spielendem Co-Trainer Florian Wirths, der wegen einer Herzmuskelentzündung auf unbestimmte Zeit sportlich kürzertreten muss. Zum anderen in der Offensive mit dem ball-sicheren Luca Kirschbaum, der sich „gefühl von einer Bänderverletzung zur nächsten schleppt“, leidet Gerhardt mit dem 19-Jährigen. Immerhin: Eine Handvoll Spieler, die in der Vorwoche noch passen mussten, stünden für die Partie am Sonntag zur Verfügung. „Aber auch da muss man natürlich sehen, wie die Kräfte reichen und wie die Form ist.“

Seine Form scheint jedenfalls der Neitenser Gegner noch nicht so recht gefunden zu haben. Bei der schallernden 3:6-Pleite in Montabaur stimmt lediglich die Moral. Generell taugt dieses Ergebnis als Spiegelbild der bisherigen Saison der Metternicher, die zwar viele Tore schießen, aber eben auch viele kassieren. So war es auch in der Hinrunde in Altenkirchen – nur andersrum. Sechs Mal traf der FC ins Schwarze, drei Mal die SG.

Wie also sieht gegen einen solchen Gegner der Schlüssel zum Erfolg aus? „Natürlich die eigene Stabilität und eine gute Ordnung gegen den Ball“, sagt Gerhardt, der Metternichs Coach Patrick Kühnreich noch aus seiner Zeit als Jugendtrainer beim JFV Rhein-Hunsrück kennt. „Montabaur hat es mit einem aggressiven und guten Start vorgemacht“, nimmt sich Neitersens Trainer den Westerwälder Nachbarn zum Vorbild. „Wir wollen versuchen, ähnlich aufzutreten.“

Tabelle der Rheinlandliga

| | | | |
|-------------------------------|----|-------|----|
| 1. TuS Kirchberg | 16 | 39:14 | 32 |
| 2. FV Morbach | 17 | 26:21 | 32 |
| 3. FSV Trier-Tarforst | 15 | 29:14 | 30 |
| 4. VfB Wissen | 16 | 24:12 | 29 |
| 5. SG Hochwald Zerf | 16 | 40:26 | 27 |
| 6. Ahrweiler BC | 13 | 39:17 | 26 |
| 7. SG Schneifel Auw | 16 | 31:18 | 26 |
| 8. FC Bitburg | 15 | 34:29 | 26 |
| 9. SG 99 Andernach | 17 | 33:32 | 25 |
| 10. FC Metternich | 17 | 46:48 | 23 |
| 11. SG Malberg/E./R./K. | 15 | 22:21 | 22 |
| 12. SG Eintracht Mendig/Bell | 15 | 24:33 | 17 |
| 13. SG Neitersen/Altenkirchen | 15 | 23:34 | 16 |
| 14. TuS Montabaur | 16 | 26:46 | 15 |
| 15. TuS Mayen | 16 | 21:45 | 13 |
| 16. SV Mehring | 16 | 20:42 | 10 |
| 17. SG Alfbachtal Ellscheid | 15 | 17:42 | 7 |



Von der Art und Weise, wie der TuS Montabaur um Kapitän Max Acquah zuletzt den FC Metternich überrannte, will sich die SG Neitersen (hier mit Yannik Stein) etwas abschauen. Denn am Sonntag bekommt es die Mannschaft von Torsten Gerhardt mit demselben Gegner zu tun. Foto: byjogi

Legen Kontrahenten die Karten schon auf den Tisch?

Eishockey: Neuwied schließt die Hauptrunde bei seinem voraussichtlichen Halbfinalgegner ab

■ **Neuwied.** Zwei Spieltage vor dem Ende der Hauptrunde in der Eishockey-Regionalliga West deutet alles darauf hin, dass der EHC Neuwied als Tabellendritter hinter dem EV Duisburg sowie den Dinslakener Kobras und vor den Ratinger IceAliens ins Play-off-Halbfinale einzieht. „Ich kann mir angesichts des Restprogramms nicht vorstellen, dass sich am Tabellenbild noch etwas ändert“, sagt Manager Carsten Billigmann. Für die Bären sieht das Restprogramm so aus: Die Mannschaft von Trainer Leos Sulak ist am Freitagabend ab 20 Uhr bei den Eisadlern in Dortmund zu Gast und

absolviert den letzten Akt bevor es in die mit Spannung erwarteten K.o.-Runden geht am Sonntag ab 19 Uhr bei den Dinslakener Kobras. „Ausgerechnet Dinslaken“, dürften die Neuwieder sagen. „Ausgerechnet Neuwied“, wird es am Niederrhein heißen. Denn nur fünf Tage später kommt es, sofern Ratings nicht sechs Punkte gegen Duisburg und Dortmund holt und Neuwied am Wochenende leer ausgeht, im Play-off-Halbfinale an gleicher Stelle zum identischen Aufeinandertreffen. „Das ist eine unglückliche Situation, die sich aber nicht ändern lässt“, sagt Bil-

ligmann und ist gespannt, ob die Trainer Leos Sulak auf Seiten der Bären und Milan Vanek in Diensten der Gastgeber alle Karten auf den Tisch legen und versuchen werden, in den Köpfen des Halbfinalwidersachers erste Spuren zu hinterlassen oder ob sie das Augenmerk ganz auf die bevorstehende Serie im Modus „best-of-five“ richten. „Es geht in beiden Partien um nicht mehr viel, aber beide Teams wollen natürlich mit einem guten Gefühl in die Play-offs gehen“, erwartet Billigmann alles andere als ein Versteckspiel.

Rechtzeitig zur wichtigsten Saisonphase sieht es bei den Deichstädtern danach aus, als könnte das Team mit Ausnahme von Dennis Berk, der sich bereits im zweiten Saisonspiel verletzte und erst in der

nächsten Spielzeit wieder zur Verfügung stehen wird, zum ersten Mal in dieser Runde in Bestbesetzung antreten. Maximilian Wasser steht vor seinem Comeback, auch die am Sonntag bei der 3:4-Niederlage nach Verlängerung gegen Duisburg kurzfristig mit Magen-Darm-Problemen ausgefallenen Stephan Fröhlich und Frederic Hellmann

Eishockey

Regionalliga West, Meisterrunde

| | | | |
|-----------------------|----|--------|----|
| 1. EV Duisburg | 16 | 83: 25 | 42 |
| 2. Dinslakener Kobras | 18 | 75: 57 | 41 |
| 3. EHC Neuwied Bären | 16 | 88: 57 | 28 |
| 4. Ratinger IceAliens | 18 | 88: 79 | 24 |
| 5. Eisadler Dortmund | 15 | 43:100 | 6 |
| 6. Neusser EV | 15 | 35: 94 | 6 |

sollen wieder dabei sein. „Wir waren gegen Duisburg ganz bestimmt nicht die schlechtere Mannschaft. Mit Stephan und Max bekommen wir jetzt noch mehr Qualität dazu, die uns zuletzt fehlte. Das gibt uns Grund, optimistisch auf die nächsten Wochen vorzuschauen“, sagt Billigmann.

Die Partien in Dortmund, wo der EHC ein Steinwurf weit von den Westfalenhallen entfernt, zum ersten und letzten Mal in dieser Saison aufs Eis geht, und am Sonntag in Dinslaken spielen in seiner Betrachtung nicht die übergeordnete Rolle. Viel mehr richtet sich Neuwied auf die spannendste Phase einer Eishockeysaison aus, die am Freitag, 4. März, beginnt.

René Weiss

Termine

Fußball überkreislich

Regionalliga Südwest: Steinbach Haiger - Balingen (Sa., 14 Uhr).

Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, Gruppe Nord: Karbach - Engers (Sa., 15 Uhr), Eisbachtal - Emmelshausen (Sa., 16 Uhr).

Oberliga Westfalen: Siegen - Wattenscheid (Sa., 15 Uhr).

Rheinlandliga: Hochwald Zerf - Schneifel Auw (Sa., 16.30 Uhr), Morbach - Mayen (Sa., 17 Uhr), Mehring - Kirchberg (Sa., 17.45 Uhr), Ahrweiler - Andernach, Mendig - Trier-Tarforst (beide So., 14.30 Uhr), Wissen - Montabaur (So., 15 Uhr), Metternich - Neitersen (So., 15.30 Uhr).

Bezirksliga Westfalen, Staffel 5: Rothemühle - Eiserfeld (Sa., 14.30 Uhr), Mundersbach/Brachbach - Klafeld-Geisweid (So., 15 Uhr, in Mundersbach), Freudenberg - Altenhof (So., 17 Uhr).

Geplante Testspiele: Niederfischbach - Honigsessen (Fr., 19 Uhr), Oberbieber - Ellingen (Fr., 19.45 Uhr), Waldbrunn - Weitefeld (Sa., 15 Uhr), Neitersen II - Alsdorf (Sa., 16 Uhr, in Altenkirchen), Windeck - Wallmenroth, Friesenhagen - Hurst-Rosbach (beide So., 15 Uhr).

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga A: Daaden - Guckheim (Fr., 20 Uhr), Niederdreisbach - Lautzert (So., 14 Uhr), Weyerbusch - Schönstein (So., 14.30 Uhr), Gebhardshainer Land - Hamm (So., 15 Uhr, in Steinerth).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A: Siegener SC - Setzen, Freudenberg II - Feudingen, Burbach - Hickengrund, Anzhausen - Wahlbach, Deuz - Salchendorf II, Laasphe - Niederndorf, Edertal - Grün-Weiss Siegen, Siegen-Giersberg - Obersdorf-Rödgen (alle So., 15 Uhr), Netphen - Kreuztal (So., 15.30 Uhr).

Fußball Frauen

2. Bundesliga: Bocholt - Andernach (So., 14 Uhr).

Regionalliga West: Bayer Leverkusen II - Siegen (So., 15 Uhr).

Kreisklasse Ost, Staffel 1: Rheinbreitbach - Katzwinkel/Honigsessen (So., 17 Uhr).

Rheinlandpokal, 3. Runde: Weitefeld-Langenbach - Diez-Freienziele II (So., 15 Uhr, in Langenbach).

Fußball Jugend

Wintercup des Fußballkreises Westerwald/Sieg: Endrunden am Samstag in Hamm mit Turnieren der F-Jugend (ab 12.30 Uhr), B-Jugend (ab 14.30 Uhr) und A-Jugend (ab 16.30 Uhr) sowie in Neitersen mit Turnieren der E-Jugend (ab 12.30 Uhr), D-Jugend (ab 14.45 Uhr) und C-Jugend (ab 17 Uhr).

Badminton

Oberliga Südwest: Wiebelskirchen - Betzdorf (Sa., 16 Uhr), Trier-Tarforst - Betzdorf (So., 10 Uhr).

Eishockey

Regionalliga West, Meisterrunde: Dortmund - Neuwied (Fr., 20 Uhr), Dinslaken - Neuwied (So., 19 Uhr).

Handball

2. Bundesliga: Ferndorf - Emsdetten (Sa., 19 Uhr).

Tischtennis

Bezirksliga Ost: Herdorf - Zinnau (Sa., 17 Uhr).

Volleyball

Frauen, 1. Bundesliga: Neuwied - Suhl (Sa., 19 Uhr).